

---

# **Modulhandbuch**

## **Lehramt Gymnasium Geschichte (LPO UA 2023)**

### **Lehramt**

#### **Wintersemester 2023/24**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.**

---

## Modulhandbuch zum Geschichtsstudiengang für das Lehramt an Gymnasien in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2023/4 aufnehmen

### Modulübergreifende Hinweise

1. Teilfächer: Das Studium beinhaltet die Teilfächer Didaktik der Geschichte (DG) sowie die fünf fachwissenschaftlichen Teilfächer Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MG), Geschichte der Frühen Neuzeit/Neuere Geschichte (FNZ), Neueste Geschichte (NNG) und Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (LG).
2. Teilfachbezogene Mindestanforderungen und Wahlfreiheit: Nach § 67 LPO I muss in jedem Teilfach eine bestimmte Mindestzahl von Leistungspunkten (LP) erreicht werden. Die Erfüllung dieser Vorgabe ist durch die Modulstruktur sichergestellt:

Fachwissenschaftliches Teilfach	Mindest-LP
Alte Geschichte	11
Mittelalterliche Geschichte	11
Geschichte der Frühen Neuzeit/Neuere Geschichte	11
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte	11
Neueste Geschichte	14

3. Nach § 67 Abs. 1 Satz 2c LPO I in Verbindung mit Abs. 2 Satz 2 sind zusätzlich 9 LP in den für die schriftliche Staatsexamensprüfung gewählten Teilfächern nachzuweisen. Die Verteilung der LP auf die beiden Teilfächer muss **nicht** gleichmäßig erfolgen. Veranstaltungen in Bayerischer und Schwäbischer Landesgeschichte können je nach inhaltlichem Schwerpunkt angerechnet werden.
4. Im Freien Bereich ist eine Überbelegung möglich. Die Module im Freien Bereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von LP müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden.
5. Für den Erwerb des *Bachelor of education* werden nur abgeschlossene Module berücksichtigt! Dasselbe gilt für den BAföG-Nachweis von Studienleistungen am Ende des 3./4. Semesters. Es ist daher zu empfehlen, Module möglichst innerhalb eines Semesters zu belegen und abzuschließen.
6. Sofern die Veranstaltungen eines Moduls über zwei Semester besucht werden, ist grundsätzlich zuerst die Vorlesung zu besuchen.

Die folgenden Übersichten Nr. 1 bis 2 dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO-UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

## 1. Modulübersicht

Das Studium des Faches Geschichte im Studiengang Lehramt am Gymnasium gliedert sich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Didaktik der Geschichte	DID
Alte Geschichte	AG
Mittelalterliche Geschichte	MG
Geschichte der Frühen Neuzeit	FNZ
Neuere und Neueste Geschichte	NNG
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte	LG

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteil/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteil/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module
A	GES-7101	Basismodul Didaktik der Geschichte	DID	6	1-2	Modulteil 1: Grundkurs 1, Einführung in die Grundlagen der Didaktik der Geschichte	GK	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Klausur (3 LP) (40 Minuten)	benotet	WS/SS	keine
						Modulteil 2: Grundkurs 2, Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen	S	2	WS/SS		Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	
B	Im Rahmen der Fachdidaktik eines Ihrer beiden Unterrichtsfächer absolvieren Sie als Aufbaumodul das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum (4 LP). Das studienbegleitende Praktikum ist dem Studienbereich "Praktika" zugeordnet. Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch „Praktika“.													

C	GES-7108	Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	DID	9	1-2	Seminar Kolloquium	S / K	4	WS/SS	beliebig	Seminararbeit (9 LP) (18-22 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	GES-7101	
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1 / 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1052	Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum	AG	6	1	Proseminar mit Propädeutikum	PS	3	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-2052	Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum	MG	6	1	Proseminar mit Propädeutikum	PS	3	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-3052	Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum	FNZ	6	1	Proseminar mit Propädeutikum	PS	3	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-4052	Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	NNG	8	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	3	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Proseminar mit Propädeutikum	PS	2							
GES-5052	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum	LG	6	1	Proseminar mit Propädeutikum	PS	3	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine		
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1 / 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1053	Alte Geschichte: Übung und Vorlesung	AG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV- Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-2053	Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung	MG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV- Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-3053	Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung	FNZ	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV- Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
Modulteil 2: Übung						Ü	2								
GES-4053	Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	NNG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV- Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine		
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								

	GES-5053	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung	LG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur (6 LP), (Umfang s. LV-Beschreibung)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 2 / 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1005	Alte Geschichte: Grundkurs	AG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-2005	Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs	MG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-3005	Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs	FNZ	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-4034	Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	NNG	8	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Grundkurs	GK	2							
	GES-5005	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs	LG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 2 / 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1053	Alte Geschichte: Übung und Vorlesung	AG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-2053	Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung	MG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-3053	Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung	FNZ	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-4053	Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	NNG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							

											(6 LP)				
	GES-5053	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung	LG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 3 / 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1005	Alte Geschichte: Grundkurs	AG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-2005	Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs	MG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-3005	Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs	FNZ	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-4034	Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	NNG	8	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Grundkurs	GK	2							
	GES-5005	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs	LG	6	1	Grundkurs	GK	2	WS/SS		Portfolio, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
A	Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 3 / 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1053	Alte Geschichte: Übung und Vorlesung	AG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-2053	Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung	MG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	b Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-3053	Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung	FNZ	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-4053		NNG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor	Portfolio, Hausaufgabe,	benotet	WS/SS	keine	

		Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung				Modulteil 2: Übung	Ü	2		Modulteil 2 oder synchron	Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)				
	GES-5053	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung	LG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								
B	Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1 / 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1007	Alte Geschichte: Proseminar	AG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-2007	Mittelalterliche Geschichte: Proseminar	MG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-3007	Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar	FNZ	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
	GES-4007	Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung	NNG	8	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Proseminar	PS	2							
	GES-5007	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar	LG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine	
B	Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1 / 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:														
	GES-1053	Alte Geschichte: Übung und Vorlesung	AG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-2053	Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung	MG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							
	GES-3053	Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung	FNZ	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
						Modulteil 2: Übung	Ü	2							

GES-4053	Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	NNG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2							
GES-5053	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung	LG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2							
B	Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 2 / 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:													
	GES-1007	Alte Geschichte: Proseminar	AG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine
	GES-2007	Mittelalterliche Geschichte: Proseminar	MG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine
	GES-3007	Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar	FNZ	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine
	GES-4007	Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung	NNG	8	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine
						Modulteil 2: Proseminar	PS	2						
	GES-5007	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar	LG	6	1	Proseminar	PS	2	WS/SS		Seminararbeit (6 LP) (11-15 Seiten) (4 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	keine
B	Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 2 / 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module:													
	GES-1053	Alte Geschichte: Übung und Vorlesung	AG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine
						Modulteil 2: Übung	Ü	2						
	GES-2053	Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung	MG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine
						Modulteil 2: Übung	Ü	2						
	GES-3053	Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung	FNZ	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung)	benotet	WS/SS	keine
						Modulteil 2: Übung	Ü	2						



											(6 LP)				
	GES-4053	Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	NNG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								
	GES-5053	Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung	LG	6	1-2	Modulteil 1: Vorlesung	VL	2	WS/SS	Modulteil 1 vor Modulteil 2 oder synchron	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
					Modulteil 2: Übung	Ü	2								
B	Aufbaupflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte														
	GES-0080	Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden	AG / MG / FNZ / NNG / LG	6	1	Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)	Ü	2	WS/SS		Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (6 LP)	benotet	WS/SS	keine	
C	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen des klassischen Altertums oder des Mittelalters (einschließlich der mittelalterlichen Landesgeschichte) gemäß LPO I § 67 (1) Abs. 2c														
	GES-0031	Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar	AG / MG	8	1	Hauptseminar	HS	2	WS/SS		Seminararbeit (8 LP) (21-25 Seiten) (6 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	Basismodul Fachwissenschaft 1, Aufbaumodule Fachwissenschaft 1 und 2	
C	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Frühen Neuzeit (Neuere Geschichte) oder der Neuesten Geschichte (einschließlich neuzeitlicher Landesgeschichte) gemäß LPO I § 67 (1) Abs. 2c														
	GES-0032	Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar	FNZ / NNG	8	1	Hauptseminar	HS	2	WS/SS		Seminararbeit (8 LP) (21-25 Seiten) (6 Wochen Bearbeitungszeit)	benotet	WS/SS	Basismodul Fachwissenschaft 1, Aufbaumodule Fachwissenschaft 1 und 2	
C	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der der Geschichte gemäß LPO I § 67 (1) Abs. 2c														
	GES-0083	Übung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden) und Vorlesungen / Zwei Übungen / Übung und zwei Vorlesungen	AG / MG / FNZ / NNG / LG	8	1-2	Modulteil 1: Übung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden)	Ü	2	WS/SS	beliebig	Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, (Umfang s. LV-Beschreibung) (8 LP)	benotet	WS/SS	Basismodul Fachwissenschaft 1, Aufbaumodule Fachwissenschaft 1 und 2	
Modulteil 2: Übung						Ü	2								
Modulteil 3: Vorlesung						VL	2								



Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** des Faches Geschichte sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**.

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Basismodul A Fachdidaktik Geschichte (Gym) LPO 2023

Version 1 (seit WS23/24)

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) \* ..... 7

## 2) Vertiefungsmodul C Fachdidaktik Geschichte (Gym) LPO 2023

Version 1 (seit WS23/24)

GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (9 ECTS/LP) \* ..... 10

## 3) Basis-Wahlpflichtmodul A1/1 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023

Version 1 (seit WS23/24)

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Im Rahmen der Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1, 2/1 und 3/1 sowie der Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1 und 2/1 ist jedes der fünf Teilfächer (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) jeweils einmal zu belegen.*

GES-1052: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) \* ..... 14

GES-2052: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) \* ..... 16

GES-3052: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) \* ..... 18

GES-4052: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) \* ..... 20

GES-5052: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) \* ..... 24

## 4) Basis-Wahlpflichtmodul A1/2 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023

Version 1 (seit WS23/24)

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Zu wählen ist das gleiche Teilfach wie in Basis-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1.*

GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) \* ..... 26

GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) \* ..... 28

GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) \* ..... 30

GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) \* ..... 32

GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) \* ..... 37

## 5) Basis-Wahlpflichtmodul A2/1 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023

Version 1

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Im Rahmen der Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1, 2/1 und 3/1 sowie der Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1 und 2/1 ist jedes der fünf Teilfächer (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) jeweils einmal zu belegen.*

GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	39
GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	40
GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	41
GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	42
GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	44

## **6) Basis-Wahlpflichtmodul A 2/2 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module Zu wählen ist das gleiche Teilfach wie in Basis-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 2/1.*

GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	45
GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	47
GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	49
GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	51
GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	56

## **7) Basis-Wahlpflichtmodul A 3/1 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Im Rahmen der Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1, 2/1 und 3/1 sowie der Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1 und 2/1 ist jedes der fünf Teilfächer (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) jeweils einmal zu belegen.*

GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	58
GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	59
GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	60
GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	61
GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	63

## **8) Basis-Wahlpflichtmodul A 3/2 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module (gleiches Teilfach wie in Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 3/1):*

GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	64
GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	66
GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	68
GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	70
GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	75

## **9) Aufbau-Wahlpflichtmodule B1/1 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Im Rahmen der Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1, 2/1 und 3/1 sowie der Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1 und 2/1 ist jedes der fünf Teilfächer (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) jeweils einmal zu belegen*

GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	77
GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	79
GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar (6 ECTS/LP) *	81
GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	83
GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	86

## **10) Aufbau-Wahlpflichtmodul B1/2 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module (gleiches Teilfach wie in Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1)*

GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	88
GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	90
GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	92
GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	94
GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	99

## **11) Aufbau-Wahlpflichtmodul B 2/1 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module: Im Rahmen der Basis-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1, 2/1 und 3/1 sowie der Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 1/1 und 2/1 ist jedes der fünf Teilfächer (Alte*

*Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte) jeweils einmal zu belegen.*

GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	101
GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	103
GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar (6 ECTS/LP) *	105
GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	107
GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	110

## **12) Aufbau-Wahlpflichtmodul B2/2 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module (gleiches Teilfach wie in Aufbau-Wahlpflichtmodule Lehramt Gymnasium Geschichte 2/1):*

GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	112
GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	114
GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	116
GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	118
GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	123

## **13) Aufbaupflichtmodul B3 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

GES-0080: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden (6 ECTS/LP) *	125
---	-----

## **14) Vertiefungsmodul C1 Fachwissenschaft Geschichte Gymnasium LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen des klassischen Altertums oder des Mittelalters (einschließlich der mittelalterlichen Landesgeschichte) gemäß LPO I § 67 (1) Abs. 2c.*

GES-0031: Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	129
--	-----

## **15) Vertiefungsmodul C2 Fachwissenschaft Geschichte Gymnasium LPO 2023**

### **Version 1 (seit WS23/24)**

*Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Frühen Neuzeit (Neuere Geschichte) oder der Neuesten Geschichte (einschließlich neuzeitlicher Landesgeschichte) gemäß LPO I § 67 (1) Abs. 2c.*

GES-0032: Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	132
--	-----

**16) Vertiefungsmodul C3 Fachwissenschaft Geschichte (Gym) LPO 2023**

**Version 1 (seit WS23/24)**

GES-0083: Übung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden) und Vorlesungen / Zwei Übungen / Übung und zwei Vorlesungen (8 ECTS/LP) \* ..... 135



<b>Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte</b>		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien

"Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.

**Prüfung**

**Modulteilprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte**

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Moduleile**

**Modulteil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3.0

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**GK2 Die weiße Rose im Geschichtsunterricht (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Die Veranstaltung wird von Michael Greinwald abgehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. 'Die Weiße Rose' wird in den Lehrplänen aller Schularten in Bayern erwähnt, meist natürlich für das Fach Geschichte. Dieser Grundkurs thematisiert Leben, Wirken und Nachbetrachtung der Münchner Widerstandsgruppe durch eine geschichtsdidaktische Perspektive. Wichtige Medien historischen Lernens werden ebenso wie dessen Prinzipien anhand der historischen Quellen, der wechselhaften Rezeption und auch am historis ... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Außerschulische Lernorte im Geschichtsunterricht (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Die Veranstaltung wird von Michael Greinwald abgehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (III), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Eine der wenigen gesamtgesellschaftlichen Erfahrungen, die nahezu alle (ehemaligen) Schülerinnen und Schüler in Deutschland gesammelt haben, ist die des Besuchs der KZ-Gedenkstätte in der Nähe. Lernen an und mit historischen Orten im schulischen Kontext ist aber vielfältiger und bietet mehrere didaktische Ansatzpunkte, die in diesem Grundkurs thematisiert werden. Neben der theoretischen Annäherung an wichtige ... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Portfolioprüfung (6 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden. Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, S  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte**

Modul-Teil-Prüfung, Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. /  
Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte</b>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Begründete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 7.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Nachgeschichte der Sophie Scholl: Von der Widerstandskämpferin zur Medienfigur? (DID)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master (MaFVW, HWMA) (Signaturen beachten) Sophie Scholl gehört zu den prominentesten Figuren der deutschen Geschichte. Vor allem populäre Medien haben in den letzten Jahrzehnten zu ihrer Bekanntheit beigetragen. Zuletzt markierte das erfolgreiche Instagram-Projekt @ichbinsophiescholl hier eine neue, digitale Entwicklung. Das Seminar verfolgt das Gedenken an die Widerstandskämpferin von ihrem Tod bis in die Gegenwart. Dabei werden Veränderungen im Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus untersucht  
... (weiter siehe Digicampus)

**Die Spaltung der Welt nach 1945. Fachwissenschaftliche Befunde, geschichtskulturelle Erinnerungsräume und unterrichtspraktische Modelle (DID) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das erkenntnisleitende Interesse dieser Lehrveranstaltung besteht darin, die geistesgeschichtlichen, politischen und ökonomischen Ursachen freizulegen, die zur Entwicklung und Festigung der bipolaren Welt nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führten. Der zeitliche Rahmen umfasst daher die Anfänge des Kalten Kriegs bis zu den ersten Anläufen zur Entspannung nach der Kuba-Krise 1962. Methodologisch steht ein globalgeschichtlicher Ansatz im Fokus des Seminars: Die Spal  
... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar Didaktik der Geschichte (Seminar)**

**Oral History als Impuls für den Geschichtsunterricht? (DID) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! In der Öffentlichkeit wird immer wieder das „Verstummen der Zeitzeugen“ problematisiert, wenn es um die künftige Erinnerung an den Nationalsozialismus geht. Das Seminar will den Begriff „Zeitzeugen“ vertiefen und zugleich erweitern. Dazu soll die Geschichte der Mitlebenden insgesamt in den Blick genommen werden. Daraus entwickelt sich die Frage, ob Oral History ein Zugang sein kann, der das historische Lernen im schulischen Kontext beleben kann. Thematisch soll es neben der NS-Zei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12 und PO 23)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Modulteilprüfung HS/Vertiefung (7LP)</b></p> <p>Modul-Teil-Prüfung, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p><b>Moduleile</b></p> <p><b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/Mittelschule). Workload-Korrelation: 2LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu lese ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium). Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte</p>

in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium).  
Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08**

Modul-Teil-Prüfung, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1052: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien</p> <p>Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels</p> <p>Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.</p> <p>Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<p><b>Griechische Orakel: das Beispiel Dodona</b> (Proseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Götter um Rat zu fragen, war für die Griechen und andere Menschen in der antiken Welt ein wichtiges Mittel, um mit Unsicherheiten umzugehen. Die Menschen waren bereit, weite Strecken zu reisen, um Orakel aufzusuchen, was mit erheblichen Kosten verbunden war – die Fragen, die sie stellten, müssen für sie von großer Bedeutung gewesen sein. Die verschiedenen Orakel, die es überall in der griechischen Welt gab, funktionierten auf unterschiedliche Weise: In Olympia brachte der Besucher ein Opfer dar, und die dortigen Seherexperten deuteten die Eingeweide des Tieres; an manchen Orten</p>		



verbrachten die Besucher die Nacht im Heiligtum, um Träume zu haben, die Antworten gaben. In vielen der wichtigsten Heiligtümer sprach der Besucher jedoch direkt mit der Priesterin (oder manchmal dem Priester), die eine Eingebung von der Gottheit erhielt und entsprechend dieser Eingebung antwortete. Und im Zeus-Heiligtum von Dodona scheint eine heili  
... (weiter siehe Digicampus)

**Judenhass und antike Identitätspolitik: die Schrift des Josephus gegen Apion (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Im Alexandria der Frühen Kaiserzeit schwelten massive Konflikte zwischen den ansässigen Juden und der griechischen Bürgerschaft der Stadt. Beide Seiten definierten dabei ihre kulturelle Identität in scharfer Abgrenzung gegen die Ägypter. Apion, selbst ein hellenisierter Ägypter, war einer der schärfsten Vertreter der antijüdischen Partei. Der jüdische Autor Flavius Josephus widmete der Widerlegung seiner Thesen eine Schrift, die für uns ein Sammelbuch des antiken Judenhasses darstellt. Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Text wird nach den Ursachen antiker Judenfeindlichkeit und möglichen Parallelen, aber auch Unterschieden zum modernen Antisemitismus gefragt. Ferner soll herausgearbeitet werden, wie ethnische Identitäten narrativ konstruiert werden. Dabei zeigt sich, dass beide Parteien zwar konträr entgegengesetzte Interessen vertraten, sich aber sehr ähnlicher Argumentationsmuster bedienten.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neaira: das Leben einer Prostituierten im Athen des 4. Jh. v. Chr. (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Neaira lebte als Prostituierte im Athen des 4. Jh. v. Chr. Da sie zum Gegenstand eines aus politischen Gründen angezettelten Prozesses gegen ihren Lebensgefährten Stephanos wurde und wenigstens die Anklagerede erhalten blieb, ist Neaira tatsächlich die antike Frau, über deren Lebensgeschichte wir am ausführlichsten informiert sind. Im Seminar werden neben dem politischen Kontext die Geschlechterbeziehungen im spätklassischen Athen sowie die Praxis der Prostitution behandelt.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2052: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterhistorischer Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 145 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Idole der Karolinger- und Ottonenzeit. Konstruktion, Verehrung, Wirkung.</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Quellen über historische Personen und fiktionale Figuren, die im neunten und zehnten Jahrhundert als vorbildhaft und verehrungswürdig galten, das heißt um Helden und Heilige, quasi um "Popstars", mit der Fragestellung, wie ihr Kultstatus zustande kam und welche Wirkung er hatte. <b>Tax me if you can: Steuerhinterziehung im Mittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Steuerhinterziehung sorgt regelmäßig für Skandale und Schlagzeilen: Die Inhaftierung von Alfons Schuhbeck, der Streit um die Steuererklärung von Donald Trump. Warum zahlen diejenigen, die es sich leisten könnten, ihre Steuern nicht ehrlich? Das Phänomen der Steuerhinterziehung ist wohl fast so alt wie die Menschheit. Es ist verbunden mit einer Debatte um Gemeinschaft und Moral, die im vormodernen Europa seit dem 12. Jahrhundert mit zunehmender Heftigkeit geführt wurde. Der Prozess der Staatsbildung und die Beziehungen zwischen Herrschern, Fürsten und christlichen wie jüdischen Stadtbewohnern wurden in hohem Maße von der Steuerpraxis geprägt. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen ei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Zwischen den Konzilien von Pisa und Basel (1409-1449) - Das Papsttum und Europa im Zeitalter des Konziliarismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3052: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Dreißigjährige Krieg (3-stündig)</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Der Dreißigjährige Krieg war der „Krieg der Kriege“, wie der Augsburger Frühneuzeithistoriker Johannes Burkhardt ihn in seinem letzten Buch genannt hat. Das 17. Jahrhundert war geprägt von zahlreichen aufeinanderfolgenden und ineinandergreifenden Kriegen, dennoch sticht der Dreißigjährige Krieg mit seiner Dauer, seinen Auswirkungen und seiner europäischen Verflechtung heraus. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen berichten von Schrecken, Leid und Entbehrungen,

die der Krieg für die Beteiligten bedeutete. Im Seminar soll daher weniger nur die Abfolge von Schlachten, als die Motivationen der kriegsführenden Parteien und die Alltagserfahrung der einfachen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Zudem werden zeitgenössische Deutungsmuster des Krieges und Forschungsdiskussionen zur Einordnung der Ereignisse erarbeitet. Das Seminar dient der Einführung in die Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit den kritischen Umgang mit Quell

... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl V. (1500-1558) – der Mann, „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“ (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Karl V. gilt als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste habsburgische Herrscher, zumindest für die Frühe Neuzeit. Karl stand als König von Spanien, habsburgischer Erzherzog und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches an der Spitze eines Reiches von ungekannter Ausdehnung über Europa hinaus – von Ungarn bis nach Amerika. Allein schon die Organisation von Herrschaft in solch einer „composite monarchy“ stellte Karl vor enorme Herausforderungen, ganz abgesehen von zahlreichen Kriegen und Krisen – man denke an die militärischen Auseinandersetzungen mit Frankreich oder den Osmanen, man denke an die Reformation. Dass ein Herrscher, dem nichts weniger als das Ziel einer europäischen ‚Universalmonarchie‘ zugeschrieben wird, schließlich zurücktrat und seine letzten Jahre zurückgezogen in einem Kloster verbrachte, gehört zu den vielen, nicht selten irritierenden Seiten des „Phänomens Karl V.“ (Kohler). Das Proseminar wir

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<p><b>Modul GES-4052: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b>  <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i></p>		8 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS23/24)                  Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen).                  Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.                  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 240 Std.                  165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)                  75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  5</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratieggeschichte</b> (Proseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr</p>		

der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein Ort in der deutschen Demokratiegeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Der italienische Faschismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutschland und seine östlichen Nachbarn (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker\*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

#### **Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichtum im 20. Jahrhundert (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den letzten Jahren wurde der Blick für soziale Ungleichheiten wieder stärker geschärft und damit auch die Bedingungen von Reichtum in den Blick genommen. Aufbauend auf die Bürgertumsforschung der 1990er Jahre, betrachtet das Proseminar die neue Forschungskonjunktur zum Reichtum und zu einer globalen Bourgeoisie. Es widmet sich den wandelnden Bedingungen und Strukturen von Reichtum ebenso wie seiner Repräsentation und kulturellen Praxis

#### **„We Shall Overcome“ – Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, 1954-1968 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Kurz vor seinem Tod im Juli 2020 rief Kongressabgeordneter und Ikone der Bürgerrechtsbewegung John Lewis die amerikanische Bevölkerung dazu auf, mit „good trouble“ die sozialen Bewegungen für die Gleichberechtigung diskriminierter Bevölkerungsgruppen aufrecht zu erhalten. Er zog damit eine direkte Verbindung zwischen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre und dem Black Lives Matter Movement (BLM), welches sich seit 2013 gegen Rassismus und für Gleichberechtigung einsetzt. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur die Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahren. Was ist eine soziale Bewegung? Was war das Jim Crow System und was bedeutete dies für die Lebensrealität Schwarzer Menschen im Süden der USA? Wer waren Martin Luther King, Jr., Ella Baker und John Lewis, aber auch Bull Connor und George Wallace? Welche ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratieggeschichte** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein Ort in der deutschen Demokratieggeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc ... (weiter siehe Digicampus)

**Der italienische Faschismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge ... (weiter siehe Digicampus)

**Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus** (Proseminar)



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

#### **Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

#### **“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5052: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b> <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar with Preparatory Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschland und seine östlichen Nachbarn</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa?		

Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

**Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

**Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen  Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine ge-meinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verän ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück... (weiter siehe Digicampus)

#### **Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römischer Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

### Prüfung

#### **AG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte Überblick zu ausgewählten Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik ... (weiter siehe Digicampus) <b>In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Moduleile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

<b>Modul GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuezeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung ... (weiter siehe Digicampus)



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das

„Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteil**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätsstiftend sein.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch

die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.  <b>Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.		
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Römische Geschichte</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.
<b>Prüfung</b> <b>AG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (mit Blockseminar in Sion/Wallis März 2024) (GK-Mittelalter (Grundkurs))</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur (90min) zum Ende des Blocktermins vor.
<b>Prüfung</b> <b>MG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Frühe Neuzeit</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundkurs: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

### Prüfung

#### NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

#### Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

### Modulteile

#### Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

##### Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

##### “Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Werden Bayerns. Historische Strukturen und Wandel</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
<b>Prüfung</b> <b>LG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen  Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine ge-meinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verän ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnenen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück-  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römischer Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

### Prüfung

#### **AG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte Überblick zu ausgewählten Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik ... (weiter siehe Digicampus) <b>In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

<b>Modul GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuezeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das

„Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitäts-

... (weiter siehe Digicampus)

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch



die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.  <b>Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.		
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Römische Geschichte</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.
<b>Prüfung</b> <b>AG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (mit Blockseminar in Sion/Wallis März 2024) (GK-Mittelalter (Grundkurs))</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur (90min) zum Ende des Blocktermins vor.
<b>Prüfung</b> <b>MG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Frühe Neuzeit</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundkurs: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im GK**

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)



<b>Modul GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Werden Bayerns. Historische Strukturen und Wandel</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
<b>Prüfung</b> <b>LG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Problematik von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine ge-meinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verän ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

**Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

**Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück... (weiter siehe Digicampus)

**Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römische Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte Überblick zu ausgewählten Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantühren, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik ... (weiter siehe Digicampus) <b>In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

<b>Modul GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuezeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das



„Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätsstiftend sein.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch

die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.  <b>Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.		
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Orakel: das Beispiel Dodona</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Götter um Rat zu fragen, war für die Griechen und andere Menschen in der antiken Welt ein wichtiges Mittel, um mit Unsicherheiten umzugehen. Die Menschen waren bereit, weite Strecken zu reisen, um Orakel aufzusuchen, was mit erheblichen Kosten verbunden war – die Fragen, die sie stellten, müssen für sie von großer Bedeutung gewesen sein. Die verschiedenen Orakel, die es überall in der griechischen Welt gab, funktionierten auf unterschiedliche Weise: In Olympia brachte der Besucher ein Opfer dar, und die dortigen Seherexperten deuteten die Eingeweide des Tieres; an manchen Orten verbrachten die Besucher die Nacht im Heiligtum, um Träume zu haben, die Antworten gaben. In vielen der wichtigsten Heiligtümer sprach der Besucher jedoch direkt mit der Priesterin (oder manchmal dem Priester), die

eine Eingebung von der Gottheit erhielt und entsprechend dieser Eingebung antwortete. Und im Zeus-Heiligtum von Dodona scheint eine heili  
... (weiter siehe Digicampus)

**Judenhass und antike Identitätspolitik: die Schrift des Josephus gegen Apion** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Im Alexandria der Frühen Kaiserzeit schwelten massive Konflikte zwischen den ansässigen Juden und der griechischen Bürgerschaft der Stadt. Beide Seiten definierten dabei ihre kulturelle Identität in scharfer Abgrenzung gegen die Ägypter. Apion, selbst ein hellenisierter Ägypter, war einer der schärfsten Vertreter der antijüdischen Partei. Der jüdische Autor Flavius Josephus widmete der Widerlegung seiner Thesen eine Schrift, die für uns ein Sammelbuch des antiken Judenhasses darstellt. Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Text wird nach den Ursachen antiker Judenfeindlichkeit und möglichen Parallelen, aber auch Unterschieden zum modernen Antisemitismus gefragt. Ferner soll herausgearbeitet werden, wie ethnische Identitäten narrativ konstruiert werden. Dabei zeigt sich, dass beide Parteien zwar konträr entgegengesetzte Interessen vertraten, sich aber sehr ähnlicher Argumentationsmuster bedienten.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neaira: das Leben einer Prostituierten im Athen des 4. Jh. v. Chr.** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Neaira lebte als Prostituierte im Athen des 4. Jh. v. Chr. Da sie zum Gegenstand eines aus politischen Gründen angezettelten Prozesses gegen ihren Lebensgefährten Stephanos wurde und wenigstens die Anklagerede erhalten blieb, ist Neaira tatsächlich die antike Frau, über deren Lebensgeschichte wir am ausführlichsten informiert sind. Im Seminar werden neben dem politischen Kontext die Geschlechterbeziehungen im spätklassischen Athen sowie die Praxis der Prostitution behandelt.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterlicher Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Idole der Karolinger- und Ottonenzeit. Konstruktion, Verehrung, Wirkung.</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Quellen über historische Personen und fiktionale Figuren, die im neunten und zehnten Jahrhundert als vorbildhaft und verehrungswürdig galten, das heißt um Helden und Heilige, quasi um "Popstars", mit der Fragestellung, wie ihr Kultstatus zustande kam und welche Wirkung er hatte. <b>Tax me if you can: Steuerhinterziehung im Mittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.		

Steuerhinterziehung sorgt regelmäßig für Skandale und Schlagzeilen: Die Inhaftierung von Alfons Schuhbeck, der Streit um die Steuererklärung von Donald Trump. Warum zahlen diejenigen, die es sich leisten könnten, ihre Steuern nicht ehrlich? Das Phänomen der Steuerhinterziehung ist wohl fast so alt wie die Menschheit. Es ist verbunden mit einer Debatte um Gemeinschaft und Moral, die im vormodernen Europa seit dem 12. Jahrhundert mit zunehmender Heftigkeit geführt wurde. Der Prozess der Staatsbildung und die Beziehungen zwischen Herrschern, Fürsten und christlichen wie jüdischen Stadtbewohnern wurden in hohem Maße von der Steuerpraxis geprägt. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen ei

... (weiter siehe Digicampus)

**Zwischen den Konzilien von Pisa und Basel (1409-1449) - Das Papsttum und Europa im Zeitalter des Konziliarismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Dreißigjährige Krieg (3-stündig)</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Der Dreißigjährige Krieg war der „Krieg der Kriege“, wie der Augsburger Frühneuzeithistoriker Johannes Burkhardt ihn in seinem letzten Buch genannt hat. Das 17. Jahrhundert war geprägt von zahlreichen aufeinanderfolgenden und ineinandergreifenden Kriegen, dennoch sticht der Dreißigjährige Krieg mit seiner Dauer, seinen Auswirkungen und seiner europäischen Verflechtung heraus. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen berichten von Schrecken, Leid und Entbehrungen, die der Krieg für die Beteiligten bedeutete. Im Seminar soll daher weniger nur die Abfolge von Schlachten, als die Motivationen der kriegsführenden Parteien und die Alltagserfahrung der einfachen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Zudem werden zeitgenössische Deutungsmuster des Krieges und Forschungsdiskussionen

zur Einordnung der Ereignisse erarbeitet. Das Seminar dient der Einführung in die Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit den kritischen Umgang mit Quell  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl V. (1500-1558) – der Mann, „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Karl V. gilt als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste habsburgische Herrscher, zumindest für die Frühe Neuzeit. Karl stand als König von Spanien, habsburgischer Erzherzog und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches an der Spitze eines Reiches von ungekannter Ausdehnung über Europa hinaus – von Ungarn bis nach Amerika. Allein schon die Organisation von Herrschaft in solch einer „composite monarchy“ stellte Karl vor enorme Herausforderungen, ganz abgesehen von zahlreichen Kriegen und Krisen – man denke an die militärischen Auseinandersetzungen mit Frankreich oder den Osmanen, man denke an die Reformation. Dass ein Herrscher, dem nichts weniger als das Ziel einer europäischen ‚Universalmonarchie‘ zugeschrieben wird, schließlich zurücktrat und seine letzten Jahre zurückgezogen in einem Kloster verbrachte, gehört zu den vielen, nicht selten irritierenden Seiten des „Phänomens Karl V.“ (Kohler). Das Proseminar wir  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Proseminar: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen) und Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratiegeschichte</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein		

Ort in der deutschen Demokratieggeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Der italienische Faschismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutschland und seine östlichen Nachbarn (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker\*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

#### **Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichtum im 20. Jahrhundert (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den letzten Jahren wurde der Blick für soziale Ungleichheiten wieder stärker geschärft und damit auch die Bedingungen von Reichtum in den Blick genommen. Aufbauend auf die Bürgertumsforschung der 1990er Jahre, betrachtet das Proseminar die neue Forschungskonjunktur zum Reichtum und zu einer globalen Bourgeoisie. Es widmet sich den wandelnden Bedingungen und Strukturen von Reichtum ebenso wie seiner Repräsentation und kulturellen Praxis

#### **„We Shall Overcome“ – Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, 1954-1968 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Kurz vor seinem Tod im Juli 2020 rief Kongressabgeordneter und Ikone der Bürgerrechtsbewegung John Lewis die amerikanische Bevölkerung dazu auf, mit „good trouble“ die sozialen Bewegungen für die Gleichberechtigung

diskriminierter Bevölkerungsgruppen aufrecht zu erhalten. Er zog damit eine direkte Verbindung zwischen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre und dem Black Lives Matter Movement (BLM), welches sich seit 2013 gegen Rassismus und für Gleichberechtigung einsetzt. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur die Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahren. Was ist eine soziale Bewegung? Was war das Jim Crow System und was bedeutete dies für die Lebensrealität Schwarzer Menschen im Süden der USA? Wer waren Martin Luther King, Jr., Ella Baker und John Lewis, aber auch Bull Connor und George Wallace? Welche ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive  Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschland und seine östlichen Nachbarn</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.  <b>Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben</b> (Proseminar)



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

**Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.

... (weiter siehe Digicampus)

**Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen  Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine ge-meinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verän ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück... (weiter siehe Digicampus)

#### **Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römischer Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

### Prüfung

#### **AG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte Überblick zu ausgewählten Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik ... (weiter siehe Digicampus) <b>In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

<b>Modul GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuezeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das



„Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätsstiftend sein.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**„Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch

die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.  <b>Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.		
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Orakel: das Beispiel Dodona</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Götter um Rat zu fragen, war für die Griechen und andere Menschen in der antiken Welt ein wichtiges Mittel, um mit Unsicherheiten umzugehen. Die Menschen waren bereit, weite Strecken zu reisen, um Orakel aufzusuchen, was mit erheblichen Kosten verbunden war – die Fragen, die sie stellten, müssen für sie von großer Bedeutung gewesen sein. Die verschiedenen Orakel, die es überall in der griechischen Welt gab, funktionierten auf unterschiedliche Weise: In Olympia brachte der Besucher ein Opfer dar, und die dortigen Seherexperten deuteten die Eingeweide des Tieres; an manchen Orten verbrachten die Besucher die Nacht im Heiligtum, um Träume zu haben, die Antworten gaben. In vielen der wichtigsten Heiligtümer sprach der Besucher jedoch direkt mit der Priesterin (oder manchmal dem Priester), die

eine Eingebung von der Gottheit erhielt und entsprechend dieser Eingebung antwortete. Und im Zeus-Heiligtum von Dodona scheint eine heili  
... (weiter siehe Digicampus)

**Judenhass und antike Identitätspolitik: die Schrift des Josephus gegen Apion** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Im Alexandria der Frühen Kaiserzeit schwellten massive Konflikte zwischen den ansässigen Juden und der griechischen Bürgerschaft der Stadt. Beide Seiten definierten dabei ihre kulturelle Identität in scharfer Abgrenzung gegen die Ägypter. Apion, selbst ein hellenisierter Ägypter, war einer der schärfsten Vertreter der antijüdischen Partei. Der jüdische Autor Flavius Josephus widmete der Widerlegung seiner Thesen eine Schrift, die für uns ein Sammelbuch des antiken Judenhasses darstellt. Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Text wird nach den Ursachen antiker Judenfeindlichkeit und möglichen Parallelen, aber auch Unterschieden zum modernen Antisemitismus gefragt. Ferner soll herausgearbeitet werden, wie ethnische Identitäten narrativ konstruiert werden. Dabei zeigt sich, dass beide Parteien zwar konträr entgegengesetzte Interessen vertraten, sich aber sehr ähnlicher Argumentationsmuster bedienten.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neaira: das Leben einer Prostituierten im Athen des 4. Jh. v. Chr.** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Neaira lebte als Prostituierte im Athen des 4. Jh. v. Chr. Da sie zum Gegenstand eines aus politischen Gründen angezettelten Prozesses gegen ihren Lebensgefährten Stephanos wurde und wenigstens die Anklagerede erhalten blieb, ist Neaira tatsächlich die antike Frau, über deren Lebensgeschichte wir am ausführlichsten informiert sind. Im Seminar werden neben dem politischen Kontext die Geschlechterbeziehungen im spätklassischen Athen sowie die Praxis der Prostitution behandelt.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterlicher Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Idole der Karolinger- und Ottonenzeit. Konstruktion, Verehrung, Wirkung.</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Quellen über historische Personen und fiktionale Figuren, die im neunten und zehnten Jahrhundert als vorbildhaft und verehrungswürdig galten, das heißt um Helden und Heilige, quasi um "Popstars", mit der Fragestellung, wie ihr Kultstatus zustande kam und welche Wirkung er hatte. <b>Tax me if you can: Steuerhinterziehung im Mittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.		

Steuerhinterziehung sorgt regelmäßig für Skandale und Schlagzeilen: Die Inhaftierung von Alfons Schuhbeck, der Streit um die Steuererklärung von Donald Trump. Warum zahlen diejenigen, die es sich leisten könnten, ihre Steuern nicht ehrlich? Das Phänomen der Steuerhinterziehung ist wohl fast so alt wie die Menschheit. Es ist verbunden mit einer Debatte um Gemeinschaft und Moral, die im vormodernen Europa seit dem 12. Jahrhundert mit zunehmender Heftigkeit geführt wurde. Der Prozess der Staatsbildung und die Beziehungen zwischen Herrschern, Fürsten und christlichen wie jüdischen Stadtbewohnern wurden in hohem Maße von der Steuerpraxis geprägt. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen ei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Zwischen den Konzilien von Pisa und Basel (1409-1449) - Das Papsttum und Europa im Zeitalter des Konziliarismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Dreißigjährige Krieg (3-stündig)</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Der Dreißigjährige Krieg war der „Krieg der Kriege“, wie der Augsburger Frühneuzeithistoriker Johannes Burkhardt ihn in seinem letzten Buch genannt hat. Das 17. Jahrhundert war geprägt von zahlreichen aufeinanderfolgenden und ineinandergreifenden Kriegen, dennoch sticht der Dreißigjährige Krieg mit seiner Dauer, seinen Auswirkungen und seiner europäischen Verflechtung heraus. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen berichten von Schrecken, Leid und Entbehrungen, die der Krieg für die Beteiligten bedeutete. Im Seminar soll daher weniger nur die Abfolge von Schlachten, als die Motivationen der kriegsführenden Parteien und die Alltagserfahrung der einfachen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Zudem werden zeitgenössische Deutungsmuster des Krieges und Forschungsdiskussionen

zur Einordnung der Ereignisse erarbeitet. Das Seminar dient der Einführung in die Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit den kritischen Umgang mit Quell  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl V. (1500-1558) – der Mann, „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Karl V. gilt als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste habsburgische Herrscher, zumindest für die Frühe Neuzeit. Karl stand als König von Spanien, habsburgischer Erzherzog und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches an der Spitze eines Reiches von ungekannter Ausdehnung über Europa hinaus – von Ungarn bis nach Amerika. Allein schon die Organisation von Herrschaft in solch einer „composite monarchy“ stellte Karl vor enorme Herausforderungen, ganz abgesehen von zahlreichen Kriegen und Krisen – man denke an die militärischen Auseinandersetzungen mit Frankreich oder den Osmanen, man denke an die Reformation. Dass ein Herrscher, dem nichts weniger als das Ziel einer europäischen ‚Universalmonarchie‘ zugeschrieben wird, schließlich zurücktrat und seine letzten Jahre zurückgezogen in einem Kloster verbrachte, gehört zu den vielen, nicht selten irritierenden Seiten des „Phänomens Karl V.“ (Kohler). Das Proseminar wir  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Proseminar: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen) und Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratiegeschichte</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein		

Ort in der deutschen Demokratieggeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Der italienische Faschismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutschland und seine östlichen Nachbarn (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker\*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

#### **Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichtum im 20. Jahrhundert (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den letzten Jahren wurde der Blick für soziale Ungleichheiten wieder stärker geschärft und damit auch die Bedingungen von Reichtum in den Blick genommen. Aufbauend auf die Bürgertumsforschung der 1990er Jahre, betrachtet das Proseminar die neue Forschungskonjunktur zum Reichtum und zu einer globalen Bourgeoisie. Es widmet sich den wandelnden Bedingungen und Strukturen von Reichtum ebenso wie seiner Repräsentation und kulturellen Praxis

#### **„We Shall Overcome“ – Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, 1954-1968 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Kurz vor seinem Tod im Juli 2020 rief Kongressabgeordneter und Ikone der Bürgerrechtsbewegung John Lewis die amerikanische Bevölkerung dazu auf, mit „good trouble“ die sozialen Bewegungen für die Gleichberechtigung

diskriminierter Bevölkerungsgruppen aufrecht zu erhalten. Er zog damit eine direkte Verbindung zwischen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre und dem Black Lives Matter Movement (BLM), welches sich seit 2013 gegen Rassismus und für Gleichberechtigung einsetzt. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur die Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahren. Was ist eine soziale Bewegung? Was war das Jim Crow System und was bedeutete dies für die Lebensrealität Schwarzer Menschen im Süden der USA? Wer waren Martin Luther King, Jr., Ella Baker und John Lewis, aber auch Bull Connor und George Wallace? Welche ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive  Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschland und seine östlichen Nachbarn</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle. <b>Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben</b> (Proseminar)



*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

**Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.

... (weiter siehe Digicampus)

**Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-1053: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine ge-meinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verän ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnenen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück-  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römischer Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

### Prüfung

#### **AG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2053: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte Überblick zu ausgewählten Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik ... (weiter siehe Digicampus) <b>In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

<b>Modul GES-3053: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuezeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Diese Übung wird als Begleitübung zur Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ angeboten. Themen der Vorlesung werden anhand einschlägiger Quellen vertieft. Darüber hinaus werden zentrale Texte der historischen Forschung erarbeitet, um verschiedene Deutungen des Dreißigjährigen Kriegs diskutieren zu können.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü</b> Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4053: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das



„Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung in Ü**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitäts-

... (weiter siehe Digicampus)

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch

die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-5053: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.  <b>Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.		
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0080: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. ... (weiter siehe Digicampus) <b>Anfertigung von Urkundenregistern für Anfänger (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Bikontessionalität in der Reichsstadt Kaufbeuren (Hilfswissenschaften) Übung (MA) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Zwei Konfessionen in einer Stadt – tolerantes Zugeständnis oder schwere Belastung des Zusammenlebens der Stadtbevölkerung? Im Gefolge der frühen Reformation entwickelte sich in vielen Städten ein variantenreiches religiöses Verstehen mit vielerlei Praktiken; nach dem Religionsfrieden von 1555 konnten sich jedoch nur wenige Reichsstädte als offiziell bikontessionelle, in ihrem Status rechtlich abgesicherte Kommunen halten. Ein friedliches Zusammenleben zwischen den Anhängern der katholischen und der evangelischen Konfession war damit nicht garantiert, ganz im Gegenteil: Immer wieder brachen heftige Konflikte auf, entweder aufgrund innerer Verwerfungen oder durch äußere Einflüsse (z.B. die päpstliche Kalenderreform) in die Stadt hineingetragen. Nicht selten stand der städtische Frieden auf dem Spiel. – Die Übung geht anhand der archivalischen Überlieferung der bikontessionellen Reichsstadt Kaufbeuren den Konfliktlinien und Kooperationen zwisc  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt



dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnenen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rück...

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätsstiftend sein.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Einführung in die Paläografie des Mittelalters (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min.

#### **In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

#### **Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

#### **Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

#### **Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

#### **„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **GES: Modulgesamtprüfung in Ü Hilfswiss./TheorieMethode**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0031: Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar</b> <i>Ancient History: Core Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, PD Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6. - 8.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>'Urbanisme parlant' - Sprechende Stadtplanung</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu

aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale ... (weiter siehe Digicampus)

### **35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)

### **Akatholisches Frühmittelalter (6.-8. Jahrhundert).** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird. Zur Diskussion stehen Quellen, Überreste und Theorien über akatholische, nicht römisch akkulturierte Lebensformen und Strukturen im frühmittelalterlichen Europa.

### **Der Königshof im Hellenismus** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (21-25 Seiten/6 Wochen)

### **Die dunkle Seite der Macht: Widerstandsliteratur und Imperialismuskritik im Römischen Reich** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Auch wenn Geschichte maßgeblich vom Sieger geschrieben wird, sind uns aus der Antike doch eine Reihe von imperialismuskritischen Texten erhalten, die sich mit dem Römischen Reich auseinandersetzen. Dies betrifft zum einen Reden in der Historiographie, in denen den Opfern der römischen Expansion harsche Kritik in den Mund gelegt wird. Zum anderen sind uns Texte überliefert, die aus nicht-römischer Sicht die römische Herrschaft problematisieren und/oder einen Umsturz der Verhältnisse voraussagen. Zu diesem Textcorpus gehören etwa die Acta Alexandrinorum, das ägyptische Töpferorakel, die jüdischen Apokalypsen und Qumran-Texte, die Johannesapokalypse und die Sibyllinischen Orakel. In der Veranstaltung sollen zum einen die in diesen Texten vorgetragenen Motive analysiert und zum anderen gefragt werden, ob und welche Alternativen zu einer imperialen Weltordnung jeweils entwickelt werden. ... (weiter siehe Digicampus)

### **Fugger international** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

### **Gewalt, Konflikte und Umwelt in der Vormoderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgeschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter->

schockierende-gewalt-100.html (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und theologischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der Katholischen Theologie statt. Die Exkursion/en soll/en auf Orte in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, Alten und Neuen Testament gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „He  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Hannah Arendt, Macht und Gewalt** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **GES: Modulgesamtprüfung im HS**

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0032: Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar</b> <i>Ancient History: Tutorial or Mentoring</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Stefan Paulus, Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Neueren (Frühe Neuzeit) oder Neuesten Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6. - 8.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>'Urbanisme parlant' - Sprechende Stadtplanung</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu

aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale ... (weiter siehe Digicampus)

### **Der Kaiser auf der Datenbank. Eine Geschichte politischen Entscheidens in der Habsburgermonarchie**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der österreichische Kaiser Franz Josef I. regierte in der Zeit von 1848-1916 und zwar sowohl absolutistisch als auch konstitutionell. Das Habsburgerreich erstreckte sich damals von Böhmen über die Teile der heutigen Ukraine und Polens bis nach Ungarn, den Balkan sowie Norditalien. Das Hauptseminar geht der Frage nach, welche Rolle der Kaiser bei der Verwaltung dieses großen Reichs spielte. Neben Fragen der Politik- und Herrschaftsgeschichte gibt das Hauptseminar dabei zusätzlich praktischen Einblick in neue Herangehensweisen aus dem Bereich der Digital Humanities. (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

### **Fugger international** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

### **Gewalt, Konflikte und Umwelt in der Vormoderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgeschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html> (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und theologischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der Katholischen Theologie statt. Die Exkursion/en soll/en auf Orte in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, Alten und Neuen Testament gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „He ... (weiter siehe Digicampus)

### **HS MA / LA Gym: Punk, Pop, Pogo: Jugendkulturen in 1970er und 1980er Jahren** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Musik, Protest und alternative Lebensstile: Die Geschichte der 1970er und 1980er Jahre ist geprägt durch die Veränderung jugendlicher Subkulturen, durch neue soziale Bewegungen und die Kritik an Normen und Werthaltungen der Elterngeneration. Debatten über „die Jugend“ sind vielfach Ausdruck gesellschaftlicher Konflikte, über „Krisen“ und Verlufterfahrungen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die unterschiedlichen transnationalen Jugendkulturen, ihre Musik- und Protestformen, ihre Medien und inneren Konflikte. Es geht dabei insbesondere um die Anfänge des „alternativen Milieus“, um die Rolle der Gewalt, Vorstellungen von Männlichkeit, unterschiedliche Ideen von „Zukunft“ und „Fortschritt“ und veränderte Formen jugendlicher Selbstorganisation. ... (weiter siehe Digicampus)

### **HS MA / LA Gym: Stigmatisierte Orte?! Der erinnerungskulturelle Umgang mit der NS-Vergangenheit in Dachau, Nürnberg und dem Obersalzberg/Berchtesgaden** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) / Anrechenbar Zertifikat Gedenkstättenarbeit: Orte wie Dachau, Nürnberg oder der Obersalzberg bei Berchtesgaden spielten während der NS-Zeit in unterschiedlicher Hinsicht eine zentrale Rolle. So wurde in Dachau bereits im März 1933 das

erste deutsche Konzentrationslager eingerichtet, Nürnberg - die Stadt der Reichsparteitage – wurde zur Bühne nationalsozialistischer Selbstinszenierung und der Obersalzberg bei Berchtesgaden avancierte mit dem „Berghof“ zu Adolf Hitlers weithin bekannten Refugium der Macht in den bayerischen Alpen. Im Rahmen des gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte veranstalteten, interdisziplinären Master-Hauptseminars soll der zentralen Frage nachgegangen werden, wie sich diese – durch ihre besondere Funktion im Kontext des Nationalsozialismus letztlich auch stigmatisierten Orte – nach 1945 ihrer belasteten Vergangenheit stellten  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA / LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. The texts will specifically focus on cultural, historical and literary perspectives - and, importantly, show how these perspectives are most often closely connected. In this way the course will provide you with an overview of different methods and topics of North American Studies. The course is required for students in the NAS Master, but it is likewise open and to students in the English and American Studies Master and MA / LAGym students of History with an interest in North America and interdisciplinary approaches.

**HS MA LA Gym “Environmentalism gone mad“? On Radical Environmentalism in the Late Twentieth Century (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Disenchanted with mainstream environmentalism, a new, more radical form of environmentalism emerged in the United States in the 1980s. Radical environmentalist groups, such as Earth First!, subscribed to direct action, ranging from blockades and tree-sits to industrial sabotage to safeguard Mother Nature. Questioning the premises of liberal humanism, they instead avowed to an ecocentric philosophy that attributed as much value to nature as to humans. In the end, it all came down to the question if environmentalism was a matter of communal thinking or a fundamental critique of the modern world. Focused on Earth First! this master seminar focuses on radical environmentalism and its history of ideas in late twentieth century North America.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Rule Britannia?! England und Europa 1688-1763 (HS MA/LA Gym) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) „Rule, Britannia!“ – so beginnt der Refrain eines 1740 entstandenen Liedes, das bis heute für Viele in England den – vor dem Hintergrund postkolonialer Debatten höchst umstrittenen – Status einer „inoffiziellen Nationalhymne“ innehat. Mit der „Glorious Revolution“ von 1688/89 begann zweifellos eine Phase der englischen Geschichte, die nach jahrzehntelangen schweren inneren Konflikten bis hin zum Bürgerkrieg nicht nur eine langfristige Stabilisierung der innenpolitischen Verhältnisse, sondern auch eine neue, prominente Positionierung Englands in der europäischen Mächtepolitik wie auch in Übersee („British Empire“) mit sich brachte. Das Hauptseminar widmet sich nicht nur den bekannten zentralen innen- wie außenpolitischen Ereignissen dieser Zeit bis Frieden von Paris 1763, sondern ermöglicht auch einen vertieften Einblick in kulturelles Leben, Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen der Zeit sowie in die europäische Rezeption  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung im HS**

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-0083: Übung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden) und Vorlesungen / Zwei Übungen / Übung und zwei Vorlesungen</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen sind ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"><li>eine Übung zu Hilfswissenschaften bzw. Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft in Verbindung mit einer Vorlesung</li></ul> ODER <ul style="list-style-type: none"><li>zwei Übungen zu einem oder zwei Teilgebieten der Geschichte</li></ul> ODER <ul style="list-style-type: none"><li>eine Übung in Verbindung mit zwei Vorlesungen zu einem oder mehreren Teilgebieten der Geschichte</li></ul> Die Modulprüfung findet jeweils in der Übung, bei der Option „zwei Übungen“ in einer Übung nach Absprache statt. Die Studierenden weisen die Modulprüfer/Übungsleiter auf die gewählte Veranstaltungskombination hin.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6. - 8.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Bikontessionalität in der Reichsstadt Kaufbeuren (Hilfswissenschaften) Übung (MA) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Zwei Konfessionen in einer Stadt – tolerantes Zugeständnis oder schwere Belastung des Zusammenlebens der Stadtbevölkerung? Im Gefolge der frühen Reformation entwickelte sich in vielen Städten ein variantenreiches religiöses Verstehen mit vielerlei Praktiken; nach dem Religionsfrieden von 1555 konnten sich jedoch nur wenige Reichsstädte als offiziell bikontessionelle, in ihrem Status rechtlich abgesicherte Kommunen halten. Ein friedliches Zusammenleben zwischen den Anhängern der katholischen und der evangelischen Konfession war damit nicht garantiert, ganz im Gegenteil: Immer wieder brachen heftige Konflikte auf, entweder aufgrund innerer Verwerfungen oder durch äußere Einflüsse (z.B. die päpstliche Kalenderreform) in die Stadt hineingetragen. Nicht selten stand der städtische Frieden auf dem Spiel. – Die Übung geht anhand der archivalischen Überlieferung der bikontessionellen Reichsstadt Kaufbeuren den Konfliktlinien und Kooperationen zwisc  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen

Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rü  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Einführung in die Paläografie des Mittelalters (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min.

#### **In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Übung**

Sprache: Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Emotion" und "Atmosphäre" als Analysekategorien in der Geschichtswissenschaft (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Geschichtswissenschaft ist eine logische Wissenschaft, eine Wissenschaft, die sich mit Textsystemen beschäftigt. Jenseits des Textes, im Stummen Reich der Emotionen, herrscht die Empirie, die Erfahrungswissenschaft, die erst in den letzten Jahrzehnten eine Rolle in der Geschichtswissenschaft spielt. Den emotionengeschichtlichen Ansätzen und dem Begriff der Atmosphäre von Gernot Böhme widmet sich diese Übung. Ist es möglich Geschichte zu verstehen innerhalb der Aisthesis, der Sinneswahrnehmung, wie sie von Aristoteles in seiner Metaphysik gesetzt wurde? Mit den Definitionen und Ansätzen von Emotion und Atmosphäre, Rekonstruktion historischer Bauwerke, Reenactment-Projekten, experimenteller Archäologie, historischen Altstädten setzt sich diese Veranstaltung kritisch auseinander.

... (weiter siehe Digicampus)

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik

... (weiter siehe Digicampus)

**Augsburgs beste Jahre? Exemplarische Römische Funde des 2. Jahrhunderts (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (mehrere Hausaufgaben, insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen)

**Bikonfessionalität in der Reichsstadt Kaufbeuren (Hilfswissenschaften) Übung (MA) (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Zwei Konfessionen in einer Stadt – tolerantes Zugeständnis oder schwere Belastung des Zusammenlebens der Stadtbevölkerung? Im Gefolge der frühen Reformation entwickelte sich in vielen Städten ein variantenreiches religiöses Verstehen mit vielerlei Praktiken; nach dem

Religionsfrieden von 1555 konnten sich jedoch nur wenige Reichsstädte als offiziell bikonfessionelle, in ihrem Status rechtlich abgesicherte Kommunen halten. Ein friedliches Zusammenleben zwischen den Anhängern der katholischen und der evangelischen Konfession war damit nicht garantiert, ganz im Gegenteil: Immer wieder brachen heftige Konflikte auf, entweder aufgrund innerer Verwerfungen oder durch äußere Einflüsse (z.B. die päpstliche Kalenderreform) in die Stadt hineingetragen. Nicht selten stand der städtische Frieden auf dem Spiel.  
– Die Übung geht anhand der archivalischen Überlieferung der bikonfessionellen Reichsstadt Kaufbeuren den Konfliktlinien und Kooperationen zwisc  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

### **Händler, Waren Märkte: Handels- und Verflechtungsgeschichte zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

**In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Jettingen-Scheppach. Zeitzeugeninterviews (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Marktgemeinde Jettingen-Scheppach, zwischen Augsburg und Ulm gelegen, verfügt über eine ungemein reiche Geschichte. Über Jahrhunderte prägten mächtige Adelsfamilien und traditionelle Handwerkskunst die Region, in der sich darum bis heute zahlreiche Kultur- und Naturdenkmäler finden lassen. Im 20. Jahrhundert verblassten zahlreiche dieser Traditionslinien. Diese Übung möchte darum dem Kultur- und Alltagsleben Jettingen-Scheppachs nachspüren und es durch Zeitzeugeninterviews dokumentieren. Diese Veranstaltung ist der zweite Teil eines Jettingen-Scheppach-Projekts, der mit Methoden der Oral History die jüngste Vergangenheit des Marktes erschließt. Mittels Interviews mit Zeitzeugen soll in dieser Veranstaltung die Nachkriegszeit in der Marktgemeinde dokumentiert werden.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (insgesamt 5-8 Seiten/2 Wochen) In dieser Übung werden die Zusammenhänge von Landwirtschaft und Ernährung im Römischen Reich - insbesondere im 1. und 2. Jahrhundert - auf Basis literarischer Quellen der Agrarschriftsteller in Kombination mit archäologischen Quellen betrachtet. Schwerpunkte hierbei sind Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, sowie die Konservierung von Lebensmitteln. Nach Möglichkeit wird den Studierenden Gelegenheit zur Durchführung archäologischer Experimente im Hinblick auf antike Haltbarmachungsmethoden von Lebensmitteln gegeben. Eine gemeinsame Verkostung verschiedener römische Lebensmittel am Ende der Veranstaltung ist geplant.

**Lektürekurs: Im Osten nichts Neues? - Rom, Byzanz und das IV. Konzil von Konstantinopel (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Aufruhr und Spaltung, Gewalt und Teufelsbuhlschaft hatten sich aus römischer Sicht in Konstantinopel breit gemacht, als der „Invasor, Usurpator, Neophyt, Brauträuber, Teufelsdiener, Zauberer, Lügner, Fälscher, der gottlose Schurke Photios, der vom Marktplatz aus, auf den Thron stieg“ 858 zum Patriarchen der Kaiserstadt geweiht wurde. Von modernen Byzantinisten als „Inkarnation des byzantinischen Jahrtausends“ verklärt, war Photios der Große mehr als ein Jahrtausend lang ein rotes Tuch für die westliche Christenheit. Die Akten des Konzils, das ihn 869/70 verdammt, wurden 2012 erstmals kritisch herausgegeben und liegen seit 2022 in englischer Übersetzung vor. Im Rahmen der Übung werden wir zentrale Quellen zur Auseinandersetzungen zwischen Rom und Konstantinopel in der Mitte des 9. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Dabei blicken wir einerseits auf  
... (weiter siehe Digicampus)

**Museale Arbeit (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Übung wird eine allgemeine Einführung in die Museumswissenschaft gegeben und die vielfältigen Tätigkeitsfelder in einem Museum vorgestellt. Dabei werden anhand der Leitbegriffe "Sammeln, Bewahren, Erforschen" und "Vermitteln" unterschiedliche museale Bereiche genauer beleuchtet und erste Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten in einem Museum vermittelt. Die Einführung in Sammlungskonzepte, die Anwendung konkreter Forschungsansätze in Hinblick auf Text- und Sachquellen, der richtige Umgang mit Exponaten sowie unterschiedliche Ausstellungskonzepte stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses, wie das Näherbringen von praxisbezogenen Berufsbildern. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf den landes- und regionalgeschichtlichen musealen Kontext gelegt. Neben den theoretischen Sitzungen ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

#### **Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

#### **Vorbereitung auf das Staatsexamen**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Der Kurs bietet Staatsexamenskandidat\*innen die Möglichkeit der gezielten Vorbereitung des schriftlichen Staatsexamens im Teilfach „Geschichte der Frühen Neuzeit“/ „Neuere Geschichte“. Ziel des Kurses ist es in erster Linie, anhand von Beispielen das Konzipieren einer Klausur (Stoffsammlung, Eingrenzung des Themas, Gliederung, Festlegung von Schwerpunkten) einzuüben. Zur Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse werden ausgewählte Forschungsbeiträge zu zentralen Themen der Frühneuzeitgeschichte behandelt; die Studierenden stellen im Kurs beispielhafte Bearbeitungen von Klausurthemen zur Diskussion.

#### **Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

#### **„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende



gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)+VL/2Ü/Ü+2VL**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.

**Der Wald im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

**Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität,

die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätsstiftend sein.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten)  
Die letzten Jahre haben erschreckend deutlich gezeigt, dass Staatenbeziehungen auch heute in hohem Maße von Rechtlosigkeit und Gewalt gekennzeichnet sind. Dabei spielen noch immer Leitvorstellungen und Strukturen eine Rolle, die sich im Laufe der Frühneuzeit herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund bietet die Vorlesung einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen des europäischen Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtliche Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Griechische Geschichte im 4. Jh. v.Chr. Von Athens Niederlage zum Aufstieg Makedoniens (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Das vierte Jahrhundert v.Chr. ist als Vorlesungsthema deshalb ‚undankbar‘, weil sich verschiedene Entwicklungen zu einem komplexen Gemenge zu verschränken beginnen: die Konsolidierung Athens nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg, die zeitweilige Hegemonie Spartas und – als neuer Macht-faktor – Thebens, der wichtigsten Polis in Boiotien, vor allem aber der Aufstieg Makedoniens unter Philipp II. Gekennzeichnet ist die Epoche dementsprechend durch starke militärische und ideologische Auseinandersetzungen, die in besonderer Weise auf die Poliswelt und die Mentalität ihrer Bürger gewirkt haben. Symptomatisch sind etwa die Bemühungen um eine koine eirene, eine gemeinsame Friedensordnung, ebenso die fortwährende Verfeinerung der Demokratie in Athen und die Ausbildung von Bundesstaaten. Da die Quellenlage für diese Epoche vergleichsweise sehr gut ist, lassen sich die Entwicklungen in großen Linien aufzeigen – umso wichtiger, weil man nur so die Verhältnisse  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

#### **Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

#### **“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im

weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)